

## IN DIESER AUSGABE u. a.:

## HOCHWASSERSCHUTZ ABGESCHLOSSEN



Seite 3

## SPERRMÜLL- U. PROBLEMSTOFFFAKTION

## SPERRMÜLL:

Freitag, 9. November

## PROBLEMSTOFF:

Freitag, 16. November

Seite 4

## LIONSCLUB KRAMSACH/SEENLAND



Seite 7

## DAS HÖFEMUSEUM STELLT SICH VOR



Seite 11

## JOHANNA MOSER STELLT AUS



Seite 16

## WALTER SCHULER STELLT AUS



Seite 16

Liebe Kramsacherinnen!  
Liebe Kramsacher!

Wie bereits in der letzten Ausgabe der Bürgerinfo berichtet, hat der Gemeinderat die **Umstellung auf die elektronische Müllgefäß-erfassung beschlossen**. Diese Umstellung bringt der Gemeinde eine erhebliche Reduktion des verwaltungstechnischen Aufwands und hat auch für jeden einzelnen Haushalt deutliche Vorteile. Die Kosten trägt zur Gänze die Gemeinde.

Im Zuge dieser Umstellung ist es notwendig, **an alle Kramsacher Haushalte neue Mülltonnen mit einem integrierten**

**elektronischen Chip** auszuliefern. Die wichtigsten Informationen zu diesem Austausch der Mülltonnen haben wir in einem **Mitteilungsblatt der Gemeinde** zusammengefasst und in den letzten Tagen an alle Haushalte verschickt. Wir hoffen, damit die häufigsten Fragen schon im Vorfeld geklärt zu haben. Das Mitteilungsblatt finden Sie auch im Internet auf unserer Homepage [www.kramsach.at](http://www.kramsach.at).

Euer Bürgermeister



Manfred Stöger

## Kindergartenumbau: Bauarbeiten in vollem Gang

Bei frühherbstlichem Prachtwetter erfolgte am 13. September der Spatenstich für den Kindergartenumbau.



Auftakt zum Kindergartenumbau. Beim Spatenstich (von links): Martin Hanser (Polier), Mag. Michaela Hutz (Kindergarteninspektorin), Christian Hillebrand (Baumeister), DI Diana Ortner (Land Tirol, Abteilung Dorf-erneuerung), DI Josef Rappl (Projektleiter), Mag. Klaus Adamer (Architekt) und Bgm. Manfred Stöger.

Ende März meinte Bürgermeister Stöger in Ausgabe 2/2007 der Bürgerinfo, es könne eventuell noch heuer mit dem Kindergartenumbau begonnen werden. Wenn dies auch dem ei-

nen oder anderen doch etwas zu optimistisch schien – er behielt recht: Am 13. September ging's los!

Fortsetzung Seite 4

# Kramsach in alten Ansichten



Die 1975 abgerissene und durch einen Neubau ersetzte Stahlkonstruktion der Duftner-Brücke in den Tagen des Protests: Der Widerstand gegen den Kraftwerksbau formierte sich.

Im Frühjahr 1971 teilte die Stadtgemeinde Kufstein den Kramsacher Gemeinderäten ihren **Kraftwerksplan an der Brandenberger Ache** mit: Vor der Möslklamm in Brandenberg hätte gestaut werden sollen, ein Druckstollen durch den Voldöppberg hätte das Wasser zu einem Kraftwerk an der Inn-Au führen sollen.

Dies hätte für Kramsach eine **weitgehend wasserleere Ache** durch die vorderen Klammern, sowie durch den gesamten Ort bedeutet!

Ein Aufschrei ging durch den Ort und eine unerwartete Protestbewegung einte die Kramsacher. Für den **15. August 1971** war ein **großer Protestumzug** geplant: Rundfunk und Fernsehen wurden mobilisiert, die Regional-, und Tageszeitungen wurden eingeladen, Rundschreiben verfasst, Plakate aufgestellt. **Geschätzte 8.000 (!) Menschen**, 5 Musikkapellen, der Gemeinderat, alle Ortsvereine und viele Nachbarvereine, Kinder und Eltern sonder Zahl nahmen an dieser Protestveranstaltung teil – so etwas hatte Tirol kaum je erlebt!

Kufstein nahm zwar nun – wohl auch über Druck des Landes – von diesem konkreten Projekt Abstand, plante aber nun »kleinere« Varianten. Erst 1987, 16 Jahre später, waren sämtliche Kraftwerkspläne an der Ache vom Tisch!

Text und Fotos:  
*Fritz Ebenbichler*



August 1971 – die alte Postbrücke in Mariatal: Zahlreiche Protestteilnehmer kommen ...



... zum 1. Kramsacher Schlauchreitrennen zur Rettung der Brandenberger Ache.



Abschlussveranstaltung beim Volksspielhaus – eine Menschenmenge füllte den Platz.

## EURE ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE



**Amtsleitung:**  
*Mag. Klaus Kostenzer*  
Tel. 626 33 - 22



**Bauamt:**  
*Herbert Rampl*  
Tel. 626 33 - 28



**Buchhaltung:**  
*Richard Kostenzer*  
Tel. 626 33 - 24



**Forstaufsicht:**  
*Thomas Außerlechner*  
Tel. 626 33 - 27



**Gemeindekassa:**  
*Roland Steiner*  
Tel. 626 33 - 23



**Meldeamt:**  
*Hannes Mayr*  
Tel. 626 33 - 25



**Meldeamt:**  
*Angelika Gertl*  
Tel. 626 33 - 26



**Standesamt:**  
*Beate Gandler*  
Tel. 626 33 - 11



**Umweltberatung:**  
*Hansjörg Mauracher*  
Tel. 626 33 - 27

### Parteienverkehr:

Mo–Fr 8–12 Uhr  
Mo 14–18 Uhr, Fr 13–15 Uhr

### Sprechstunde Bürgermeister:

Mo 16–18.00 Uhr, Do 8–10 Uhr  
und nach telefon. Vereinbarung

## IMPRESSUM

**Medieninhaber:** Gemeinde Kramsach,  
6233 Kramsach, Zentrum 1  
Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29

Internet: [www.kramsach.at](http://www.kramsach.at)

**Für den Inhalt verantwortlich:**  
Bürgermeister Manfred Stöger

### Redaktionelle Leitung:

Mag. Klaus Kostenzer

### Anregungen und Beschwerden an:

[buergerinfo@kramsach.at](mailto:buergerinfo@kramsach.at)

### Gestaltung, Satz & Layout:

MEDIA GROUP, A. Oberhauser, Kramsach.

»Bürger-Info« erscheint 6 mal jährlich. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:**

23. November 2007

# Aus dem Gemeinderat: Gemeinderatsbeschlüsse Juli–August 2007

Im Folgenden die wichtigsten Beschlüsse der Gemeinderatssitzungen vom 30. Juli und 27. August 2007.

30. Juli 2007: **Vergabe Innenarchitektur Kindergartenneubau.** Es wird einstimmig beschlossen, die Vergabe der »Innenarchitektur Kindergartenneubau« an die Architekten Adamer & Ramsauer, 6332 Kufstein, Oberer Stadtplatz 5a, zu vergeben.

27. August 2007: **Flächenwidmungsplanänderung »Fachental – Mag. Weber«.** Es wird einstimmig die Änderung des Flächenwidmungsplanes beschlossen. Planbezeichnung: Fachental, Mag. Weber, Umwidmung im Bereich der Gp. 1299/5, KG Voldöpp (östlich von Fachental 4), von Freiland in Wohngebiet.

Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden **Bebauungsplanes »Am Bergl – Domo 2«.** Es wird einstimmig folgender allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan beschlossen. Planbezeichnung: Am Bergl, Domo 2, im Bereich der Gp. 525/5 (Am Bergl 1).

**Übernahme in das öffentliche Gut, Verlassenschaft nach Salzburger Franz.** Es wird einstimmig beschlossen, aus der Gp. 1156/1, KG Voldöpp (östlich von Bergfeld 34), die Teilfläche 1 im Ausmaß von 79 m<sup>2</sup> kostenlos und lastenfrei in

das öffentliche Gut der Gemeinde Kramsach zu übernehmen.

**Vereinsgründung »Aktiv am Berg« (Projekt Naturpark Rofan).** Es wird einstimmig beschlossen, dass die Gemeinde Kramsach bei der Gründung des Vereins »Aktiv am Berg« beteiligt ist und im Anschluss als Mitglied beitrifft.

**Vergabe der Umstellung auf elektronische Müllgefäßerfassung.** Es wird einstimmig beschlossen, die Umstellung auf elektronische Müllgefäßerfassung vorzubereiten und entsprechend der durchgeführten Anbieterstellung den Auftrag zur Lieferung der Ausstattung an die Fa. Sulo zu vergeben. Zudem ist mit der Firma Transporte Widmann ein Dreijahresvertrag für die Müllabfuhr abzuschließen. – Die Finanzierung der Umstellung auf elektronische Müllgefäßerfassung soll einerseits aus dem verbleibenden Budgetüberschuss des Jahres 2006 und andererseits aus den freien Mitteln für den Regiobus erfolgen.

**Dienstbarkeitsvertrag Telekom im Bereich Amerling.** Es wird einstimmig beschlossen, der Firma Telekom für die Verlegung eines Erdkabels die Zustim-

mung zu erteilen und die Inanspruchnahme des Leitungsrechtes für das Gst. 2125/1, Grundbuch Voldöpp (Bereich Amerling), gemäß Telekommunikationsgesetz zu befürworten.

**Budget für Freundschaftsbesuch in Japan.** Es wird mit 16 Stimmen bei 1 Gegenstimme beschlossen, den Freundschaftsbesuch nach Japan durchzuführen, wobei der Bürgermeister damit beauftragt wird, die damit verbundenen und durch die Gemeinde Kramsach zu tragenden Kosten nach dem öffentlichen Verwaltungsprinzip der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit zu prüfen und entsprechend zu genehmigen.

**Geh- und Radweg von der Tennishalle bis zur Kneippanlage.** Es wird einstimmig beschlossen, an die Bezirkshauptmannschaft Kufstein einen Antrag zur Erlassung einer Verordnung für folgende Verkehrsmaßnahme zu stellen: Geh- und Radweg im Bereich Tennishalle bis zur Kneippanlage, Gp. 1347/1, KG Voldöpp, im Sinne des Vorschriftzeichens »Geh- und Radweg« gemäß § 52 lit. b Z. 17a STVO 1960. ■

## Hochwasserschutz abgeschlossen: Die mobilen Pumpen sind da!

Mit den mobilen Pumpen konnten die Maßnahmen zum Hochwasserschutz im Bereich Voldöpp abgeschlossen werden.



Bgm. Manfred Stöger demonstriert, wie schnell die neuen mobilen Pumpen einsatzbereit wären.

**A**nfang September wurden vom deutschen Hersteller DIA die mobilen Pumpen geliefert, mit deren Anschaffung die Maßnahmen zum Hochwasserschutz im Bereich Voldöpp nun abgeschlossen sind (Bürgerinfo berichtete in Ausgabe 3/2007).

Die drei auf jeweils einem Tandemfahrgestell montierten Pumpen (2 größere und 1 kleinere) sind äußerst leistungsfähig: Zusammen haben sie eine Leistung von ca. **2.150 m<sup>3</sup> Wasser pro Stunde**. Da sie von einem Diesellaggregat angetrieben werden, funktionieren sie unabhängig von der elektrischen Stromversorgung. Die Pumpaggregate sind sofort nach dem Einschalten einsatzbereit. Weitere technische Informationen sind auf der Homepage des Herstellers [www.dia-pumpen.de](http://www.dia-pumpen.de) zu finden.

Sowohl Mitarbeiter des Bauhofs als auch Mitglieder der Feuerwehr wurden auf den Geräten eingeschult, stationiert sind die 143.000 Euro teuren Pumpen am Bauhof. ■

## KINDERGARTENUMBAU: Fortsetzung von Seite 1

Den Zuschlag für die Bauarbeiten bekam der Bestbieter: das Brixlegger Bauunternehmen **Hillebrand**. Aufgrund des vor allem in den ersten Bauwochen schönen Herbstwetters ist der Baufortschritt beträchtlich und auch bei der Fa. Hillebrand ist man zuversichtlich, den Zeitplan halten zu können: Die **Firstfeier wäre nämlich noch für heuer avisiert!**

Die Ausführung des mit ca. 2 Mio Euro veranschlagten Umbaus folgt aktuellsten Richtlinien: Der neue Kindergarten wird als **Passivhaus** ausgeführt. Das bedeutet zunächst zwar höhere Investitionen in den Wand-, Fenster- und Dachaufbau, dafür aber eine **Minimierung des Energieaufwands**: Ein Passivhaus braucht lediglich das Energieäquivalent



Einen Monat nach dem Spatenstich war die Kellerdecke bereits fertig gestellt und die ersten Seitenwände stehen schon.

von ca. **1,5 Liter Heizöl pro Quadratmeter und Jahr!** Es gibt daher in der Regel auch kein konventionelles Heizsystem mehr: Wärme wird durch die *Sonne*, die *Bewohner* und durch die *Haushaltsgeräte* zugeführt.

Die Dringlichkeit des Umbaus wurde auch durch die heuer zum ersten Mal durchzuführende Nachmittagsbetreuung der Volksschüler verstärkt, denn auch ein Hort für die Schülerbetreuung wird hier Platz finden. ■

## AKAD. GRADE IM MELDEREGISTER

Wir bitten alle Kramsacher, die jemals einen **akademischen Grad bzw. Titel** verliehen bekommen haben und die Wert auf eine diesbezüglich **korrekte Eintragung ins Lokale Melderegister** legen, ihre Diplome usw. im Meldeamt registrieren zu lassen. Sie können ihre Unterlagen *persönlich* vorlegen, uns *per Fax* (05337-62633-29) oder *per E-Mail* (fundamt@kramsach.at) zukommen lassen oder uns *per Post* schicken. – Herzlichen Dank für Ihre Bemühungen! ■

## Sperrmüllaktion am Freitag, 9. November

**A**m **Freitag, den 9. November 2007** findet von **13.00–17.00 Uhr** am Recyclinghof eine Sperrmüllaktion statt.

Die Entsorgung kostet € 30,- pro m<sup>3</sup> und die Menge wird von unserem Mitarbeiter geschätzt! Als **Mindestgebühr** werden € 5,- eingehoben!

Es wird empfohlen, an den Sperrmülltagen die Entsorgung von Wertstoffen (Papier, Glas, Dosen, usw.) nicht oder erst ab 17.00 Uhr zu tätigen.

Um einen reibungslosen Ablauf der Sammelaktion zu gewährleisten, bitten wir euch, die Zufahrtsregelung zum Recyclinghof – das **Einbahnsystem** – **ausnahmslos zu beachten!**

Haushalte, die ihren Sperrmüll nicht selbst anliefern können, haben die Möglichkeit, die *Abholung über den Maschi-*

*nenring zu organisieren (kostenpflichtig! Maschinenringtelefon 053 37 - 649 95).*

### WAS KANN ANGELIEFERT WERDEN?

Angeliefert werden können: *Matratzen, gefüllte Bettwäsche, Teppiche, Laminatböden, Roofmet, Isoliermatten, Heraklit, Rigipsplatten, Plastikkübel, Sitzgarnituren, Badezimmerspiegelschränke, Plastikspielzeug, Plüschtiere, Gartenschläuche, etc.*

### WAS KANN NICHT ANGELIEFERT WERDEN?

Nicht angeliefert werden können: *Autoreifen, Holzmöbel, Elektrogeräte, Kühlschränke, Bauschutt* (können während der normalen Öffnungszeiten ganzjährig am Recyclinghof abgegeben werden). ■

## 2. RADHINDERNISRENNEN AM AUTOFREIEN TAG IN KRAMSACH



**K**eine Hindernisse für das Rad! Der »Autofreie Tag«, der 22. September, stand auch dieses Jahr wieder ganz im Zeichen des umweltfreundlichsten Verkehrsmittels. Zum zweiten Mal nach 2006 erprobten zahlreiche Kramsacherinnen und Kramsacher beim Recyclinghof ihre Geschicklichkeit auf dem Fahrrad. Für die Schnellsten hatte die **Gemeinde Kramsach** Sport-Ossi-Gutscheine bereitgestellt: 10 € für dritte, 20 € für zweite und 30 € für erste Plätze in den jeweiligen Altersgruppen. Der Kramsacher Versicherungsmakler **VAM Gandler** stellte darüber hinaus schöne Rucksäcke als Zusatzpreise zur Verfügung.

Für die perfekte Zeitnehmung und das leibliche Wohl sorgte, wie im vergangenen Jahr, der **Kramsacher Schiclub** mit **Heinz Hausberger** an der Spitze. Für kurzweilige und motivierende Begleitung des Renngeschehens stand erstmals der bewährte Stadionsprecher und Obmann des Fußballvereins **Thomas Wurzenrainer** bereit. Den Parcours für Schü-

ler, Jugend und Erwachsene hatte unser Umweltberater **Hansjörg Mauracher** abwechslungsreich und noch länger als im Vorjahr gestaltet.

Und die Sieger der Rennen sind: *Matthias Huber* bei den Bambini, *Christof Kolp* bei den Schülern I, *Patrick Gandler* bei den Schülern II, *Marco Jantschgi* bei der Jugend und *Helmuth Kopp* in der Allgemeinen Klasse. Die neu eingeführte Familienwertung konnte *Familie Neurauder* für sich entscheiden.

Und schließlich: Bei bestem Wetter und unfallfrei waren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die Umwelt Sieger. – Für die Veranstalterin, die Gemeinde Kramsach, nahm der Obmann des Umweltausschusses Ing. **Josef Ascher** die Preisverteilung vor: »Das Fahrradhindernisrennen war auch heuer ein voller Erfolg! Aber es gibt nichts Gutes, das nicht noch verbessert werden kann: Im nächsten Jahr wird es eigene Wertungsklassen für Mädchen geben«, kündigte Ascher an. ■

# Problemstoffsammlung Freitag, 16. November

Am Freitag, den 16. November, von 10.00 bis 17.00 Uhr, findet am Recyclinghof Kramsach wieder eine Problemstoffsammlung statt. Bitte nutzen Sie die Gelegenheit zur umweltbewussten, ordnungsgemäßen Entsorgung Ihrer Problemstoffe.



**Farben und Lacke:** Anstrichmittel, Kleber, Klebstoffe, Abbeizmittel, Dichtungsmasse, Unterbodenschutz, Wachse, Bitumen

**Medikamente, Körperpflegemittel:** Salben, Tabletten, Ampullen, Tropfen, Desinfektionsmittel, Einwegspritzen, Quecksilberthermometer

**Holz- u. Pflanzenschutzmittel, Gifte:** Pestizide, Chemikalien zur Bekämpfung von Insekten und Unkraut

**Leuchtstoffröhren:** Sparlampen und Halogenlampen

**Autobatterien:** Von PKW, LKW, Traktoren

**Trockenbatterien:** Aus Haushaltsgeräten, Konsumbatterien, Flach- und Fotobatterien

**Altöl:** Motor- und Getriebeöle, Heiz- und Mineralöle

**Ölhaltiger Abfall:** Ölbindemittel, Schmierfette, Ölfilter

**Leergebinde:** Mit Verunreinigungen

**Lösungsmittel:** Terpentin, Waschbenzin, Spiritus, Nitroverdünnung

**Haushaltsreiniger:** Abfluss-, Backrohr-, Grillreiniger, Entkalker, Fleckenentferner

**Laugen:** Ammoniak, Salmiak, etc.

**Säuren:** Essigsäure, Salzsäure, etc.

**Speisefette:** Und Speiseöle

**Fotochemikalien:** Entwickler, Fixierer, etc

**Druckgaspackungen:** Spraydosen, etc.

## DAS TIROLER SCHÜTZENWESEN: Ausstellung ein großer Erfolg



Aufgrund des starken Interesses der Bevölkerung haben die Schützen ihre einzigartige Ausstellung über das Tiroler Schützenwesen um eine Woche verlängert.

Der Schützenkompanie Kramsach war es ein Anliegen, in ihrem Jubiläumsjahr zur **50-jährigen Wiedergründung** nicht nur zu feiern, sie wollte auch der Bevölkerung etwas Besonderes bieten. Und dazu gehörte unter anderem auch eine Ausstellung über das Tiroler Schützenwesen im Gemeindesaal von Kramsach.

In **monatelanger Vorarbeit** hat der Schriftführer der Kompanie die Geschichte des Tiroler Schützenwesens von seinem Beginn im 13. Jahrhundert bis heute erarbeitet und die Aufgaben der Schützen als Landesverteidiger und Träger der Tiroler Kultur und Gesellschaft ausführlich dargestellt.

Diese **einzigartige, noch nie da gewesene Ausstellung** wurde durch Exponate aus dem Eigentum der Schützenkompanie, der Schützengilde und von privaten Sammlern erheblich aufgewertet. So konnte man etwa **Relikte aus dem Tiroler Freiheitskampf von 1809** sowie der Verteidigung der südlichen Landesgrenzen von 1915 bis 1918 bestaunen. Wertvolle Gewehre – von der Steinschlossbüchse bis zum Repetiergewehr – zeigten die Wafengeschichte der Tiroler Schützen

Besonders interessiert waren die Besucher an den **Fotoalben des Standschützenbataillons Rattenberg aus dem 1. Weltkrieg**, die erstmals der Öffentlichkeit gezeigt wurden.

Die vielen Besucher aus Kramsach und dem ganzen Land zeigten sich begeistert und schrieben sich anerkennend in das aufgelegte Gästebuch ein. Auch **eine japanische Delegation** war sehr interessiert und ließ sich das Schützenwesen in englischer Sprache genau erklären. ■

## ELTERNVEREIN KRAMSACH – WAS GIBT ES NEUES?



Der Vorstand des Elternvereins. Von links: Gabi Messner, Helene Strauss, Heidi Winkler, Elisabeth Kolp, Renate Brandstätter, Birgit Lorenz, Regina Veternik, Ingrid Walder, Alexandra Schinnerl.

Der Elternverein Kramsach startet mit neuem Vorstand und vielen neuen Ideen in das Schul- und Kindergartenjahr 07/08. Mit der Jahreshauptversammlung wurde der neue Vorstand gewählt. Der Verein bedankt sich an dieser Stelle bei **Conny Knödl** für die 2-jährige Tätigkeit als Obfrau. Als neue Obfrau dürfen wir **Ingrid Walder** begrüßen.

Aufgrund des großen Interesses seitens der Eltern, organisiert der Elternverein erstmals am Donnerstag, 15. 11. 2007 um 20.00 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde Kramsach einen Vortrag zum Thema *»Sicherheitsnetz für Kinder nicht nur am Schulweg«* von Frau Claudia Waroschitz, Polizeidirektion Innsbruck.

Immer wieder wird auch der *Wintertauschmarkt* gerne genutzt, um **günstige Winterartikel für Kinder und Jugendliche** zu erwerben bzw. zu verkaufen. Herzlich eingeladen sind alle Interessenten am 9. und 10. November 2007 in der Volksschule Kramsach.

Weitere fixe Projekte wie z. B. Skikurs, Schwimmkurs, Kinderflohmarkt usw.

werden im Laufe des Jahres umgesetzt und der Elternverein freut sich auf rege Teilnahme. Weiter Informationen unter: [www.kramsach.at](http://www.kramsach.at) (Link: Vereine). ■

### INFOBOX: DER ELTERNVEREIN

Der Elternverein für Kindergarten und Volksschule setzt sich für die Sicherheit unserer Kinder ein, sowie für die Verbesserung der Infrastruktur im Kindergarten und in der Schule.

*Wer kann Vereinsmitglied werden?*  
Eltern und Erziehungsberechtigte, deren Kinder derzeit den Kindergarten oder die Volksschule in Kramsach besuchen.

*Wie werde ich Mitglied?*  
Einzahlung des Mitgliedsbeitrages von derzeit € 7,- pro Familie und Jahr.

*Kontakt:*  
Ingrid Walder (Obfrau), E-Mail: [elternvereinkramsach@gmx.at](mailto:elternvereinkramsach@gmx.at),  
Tel.: 0664 - 133 73 17



Diesen Ranzen trug der Voldöpperwirt Josef Lengauer bei den Tiroler Freiheitskämpfen 1809. Er kommandierte eine Unterländer Schützendivision und war enger Vertrauter von Josef Speckbacher.

# Der LIONS-Club Kramsach/Tiroler Seenland

Die internationale Lionsbewegung feiert heuer ihr 90-jähriges Jubiläum. Aber: Was macht ein Lionsclub? Bürgerinfo hat beim Präsidenten des Regionalclubs nachgefragt.



Jedes Jahr wählen die Lions einen neuen Präsidenten aus ihrer Mitte: Im Clubjahr 2007/08 ist es der Kramsacher Ing. Hannes Salzburger.

Es war ein Amerikaner, der mitten im Ersten Weltkrieg zur Gründungsversammlung einer Wohltätigkeitsvereinigung aufrief: 1917 gründete **Melvin Jones** den **internationalen Lionsclub**.

Melvin Jones sah das Wesentliche des Menschen in seinen sozialen Beziehungen: Der Mensch ist zuallererst ein soziales Wesen, es gibt kein Menschsein ohne Mitmenschen. Und entsprechend lautete seine Lebensphilosophie: *»Du kommst nicht sehr weit, wenn du nicht beginnst, etwas für andere zu tun«.*

Ganz im Sinne des Gründers lautet der zentrale handlungsleitende Wahlspruch der Lions: **»We serve – Wir dienen«.** Und mit »dienen« ist zuallererst der **»Dienst am Nächsten«** gemeint. Die Lions sind somit eine partei-, ideologie- und konfessionsfreie Vereinigung von Menschen, die wohltätige und gemeinnützige Ziele verfolgen. Es ist ihr zentrales Anliegen,

in Not geratenen und mit Behinderungen belasteten Mitmenschen schnell und unbürokratisch zu helfen.

90 Jahre nach ihrer Gründung kann die Lionsbewegung als eine echte Erfolgsgeschichte gelten: Die Bewegung ist mittlerweile ein internationales Netzwerk mit weltweit 45.000 (!) Clubs und 1,3 Mio Mitgliedern.

Nachdem bereits 1967 der erste Tiroler Lionsclub gegründet wurde (»Lionsclub Tyrol«, www.lc-tyrol.at), dauerte es doch 34 Jahre bis in der Region 31 ein eigener Regionalclub entstand: 2001 wurde unter dem Gründungspräsidenten Herbert Luchner und mit bereits mehr als 20 Gründungsmitgliedern der Lionsclub Kramsach/Tiroler Seenland gegründet.

Dieser Club veranstaltet jedes Jahr mindestens zwei größere Konzerte, eines im Frühjahr und eines im Herbst. **Jedes Mitglied arbeitet bei diesen Veranstaltungen ehrenamtlich mit und der Reinerlös geht direkt an Härtefälle in der Region.** So konnten die Lions im Jahr 2005 z. B. auch Opfer der Hochwasserkatastrophe unterstützen.

Das **Herbstkonzert der Lions** steht übrigens unmittelbar bevor: Am **16. November** um 20 Uhr singt das Vokalensemble **»Die Echten«** im Volksspielhaus. Mit dem Eintrittspreis gönnen Sie sich nicht nur einen umwerfenden, komödiantisch-musikalischen Konzertabend, sondern ermöglichen es darüberhinaus den »Löwen«, ihren »Dienst am Mitmenschen« wieder ein Stück weiter zu tragen!

Kontakt: heinz.mantl@chello.at ■



Der Vorstand des Lionsclubs im Clubjahr 2007/08. Von links: Werner Auer, Mag. Gerhard Weber, Dr. Rainer Naderer, Ing. Hannes Salzburger, Michael Laiminger, Peter Weinzettel, Mag. Heinz Mantl (fehlend: DI Peter Staic).

## HERBST-KONZERT DER LIONS: »DIE ECHTEN« am 16. Nov.



Sie bringen ein virtuos dargebotenes Vokal-Feuerwerk ins Volksspielhaus: **»Die Echten«** singen am Freitag, den 16. November um 20 Uhr.

Wenn **»Die Echten«** ihre Stimmbänder zum Schwingen bringen, bleibt kein Auge trocken. Schier schwere- und gänzlich instrumentenlos parodieren die vier Stimmakrobaten *Stephan Gleixner, Patricia Simpson, Alexander Wartha* und der Brixlegger *Andy Woerz* die **besten nationalen und internationalen Hits der Pop- und Rockgeschichte** von den frühen 70ern bis heute. Kabarettistische Überleitungen und witzige Anekdoten runden das Programm ab.

Kartenvorverkauf bei allen Tiroler Raiffeisenbanken, Saaleinlass ab 19.00 Uhr. Eintritt: € 15 im Vorverkauf, € 17 an der Abendkassa. – **Die Einnahmen kommen zur Gänze caritativen Zwecken zugute.** ■

## AUS DEM FUNDAMT

Im Gemeindeamt Kramsach wurden folgende Fundgegenstände abgegeben:

- **1 Herren-Rennrad**, blau-weiß, Puch Racerline;
- **1 schwarzes Schlüsseltascherl** mit Suzuki-Schlüssel und einem Zettel;
- **1 MP3 Player**, schwarz, rotes Etui;
- **1 Damenfahrrad**, silber-schwarz, Spezial-Edition;
- **1 Herren Mountainbike**, Marke Peugeot, schwarz-rosa
- **1 blaue Geldtasche**, Nylon

Die Fundgegenstände können im Meldeamt nach genauer Beschreibung abgeholt werden. Tel. 053 37 - 626 33 - 25

# Turnverein im Einsatz f. Wirtschaft & Gesellschaft

Der TVK setzt vorbildhafte gesundheitspolitische Akzente. Kontakt: [www.tvk-kramsach.at](http://www.tvk-kramsach.at)

Der Turnverein Kramsach hat mit Obfrau **Heidi Schuler** und seinen **zahlreichen kompetenten Kursleitern** in den letzten Jahren ein Kursprogramm aufgebaut, das sich österreichweit sehen lassen kann. Seit einiger Zeit setzt der TVK nun auch **wirtschafts- und gesundheitspolitische Aktivitäten**.

## TVK IM KINDERGARTEN

Zwei Jahre lang betreute der Turnverein Kramsach das vom Bundeskanzleramt/Sport entwickelte Projekt **»Sport Kids Kindergarten«** in den Kindergärten **Kramsach, Rattenberg** und **Radfeld**.



TVK betreut d. Projekt **»SportKids Kindergarten«**.

Die Kinder erhielten eine zusätzliche bewegungsorientierte Betreuung, wobei es galt, die grundmotorischen Fähigkeiten der Kinder gezielt zu fördern. Defizite im Kleinkindturnen (z. B. motorische Fehlbewegungen, Fehlhaltungen), aber auch besondere Talente, sollten frühzeitig erkannt werden.

Im Zuge der Projektdauer absolvierten die Kinder mehrfach einen genau vorgegeben Test. Die Testergebnisse wurden erfasst und österreichweit ausgewertet. Die Mehrzahl der Kinder konnte ihre Ergebnisse im Laufe der Zeit deutlich verbessern.

Die Kinder waren mit Spaß und Eifer dabei. Der Turnverein Kramsach belohnte alle Teilnehmer mit einem eigens kreierten T-Shirt und einer Urkunde.

## SPORTTAGE IN KRAMSACH & ALPBACH

Auch 2007 organisierte der Turnverein Kramsach unter dem Motto **»Bring Bewegung in die Gemeinden«** Spiel- und Sportfeste in der **Volksschule Kramsach** und in der **Hauptschule Alpbach**.

Über 200 Kinder in Kramsach und ca. 140 Kinder in Alpbach absolvierten Stationen wie z. B. Laufen, Weitspringen, Wurfball oder Balanceübungen.

In Kramsach wurde der Sporttag in enger Abstimmung mit Volksschullehrer **Walter Markl** organisiert und durchgeführt. In Alpbach wurde die Gesamtorganisation übernommen. Jeder Teilneh-



TVK organisiert Sporttage i. Kramsach u. Alpbach

mer erhielt vom TV Kramsach eine Urkunde und einen Lederball, der von der **Sportunion Tirol** bzw. der **Firma Hofer** gesponsert wurde.

## TVK WALKT MIT FIRMA DATACON

Der Firma Datacon ist die **Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter** wichtig. Deshalb wurde der TV Kramsach mit seinen ausgebildeten Trainern ersucht, mehrere Nordic Walking Einheiten speziell für Mitarbeiter durchzu-



TVK-Walker/innen m. Mitarbeitern d. Fa. Datacon

führen. Da diese Aktion im Frühjahr 2007 großen Anklang fand, wird sie im Herbst 2007 mit noch mehr Teilnehmern wiederholt.

## LEBENSFREUDE à la Carte

Soeben hat der Turnverein Kramsach mit einem Projekt begonnen, das **inaktive Menschen 55+** zu einer selbstverantworteten Lebensstiländerung mit körperlicher Aktivität motivieren soll. Eine Steigerung der Lebensqualität und des Wohlbefindens auf physischer, psychischer und sozialer Ebene wird angestrebt. – Für nähere Informationen steht der Turnverein gerne zur Verfügung. ■

## WELTFRIEDENSKREUZ IN KRAMSACH GEWEIHT



Das 7 Meter hohe Kunstwerk in Kramsach kann als neue Tiroler Sehenswürdigkeit gelten. Im Bild: **Martin Reiter, Gotthilf Fischer, Hans Guggenberger** mit **Gattin Olga**.

**I**m Zeichen des Kreuzes senkrecht und waagrecht durchs Leben«, so lautet Gotthilf Fischers Wahlspruch und daraus entstand auch seine Kreuzesammlung und die **Idee, in aller Welt Friedenskreuze** zu errichten – in Nordamerika, Brasilien, Israel, der Schweiz, Deutschland und Österreich. Seine Beziehung zum Kreuz entstand, als er eines Tages beim Anflug auf Rio de Janeiro plötzlich aus den Wolken die bekannte Christusstatue vom Corcovado auftauchen sah. Die enge Beziehung zum Kreuz führte schließlich auch zu einer schwäbisch-tirolischen Freundschaft und zur Realisierung gemeinsamer Ideen des Dreiergespanns Gotthilf Fischer, Hans Guggenberger und Martin Reiter.

Am Samstag, den 1. September, der gleichzeitig als Weltfriedenstag gefeiert wird, wurde am Areal der Sagzahn-schmiede Guggenberger (Museumsfriedhof Tirol – jährlich über 200.000 Besucher) in Kramsach das sieben Meter hohe Kunstwerk vom **»Vater der Fischer-Chöre«, Gotthilf Fischer**, enthüllt. Hans Guggenberger: »Sozusagen als vorzeitiges Geburtstagsgeschenk zu Gotthilfs 80er, der im Februar 2008 gefeiert wird.«

400 Arbeitsstunden leisteten **Hans Guggenberger und seine Mitarbeiter** der

Sagzahnschmiede, um ein 26 Tonnen schweres Fundament mit Marmorstufen, eine Weltkugel mit aus Kupfer getriebenen Erdteilen, sowie das 400 Kilogramm schwere und sieben Meter hohe Kreuz mit 42 »Orgelpfeifen« am Querbalken fertig zu stellen. Das Gesamtkunstwerk hat einen Wert von 40.000 Euro und wurde **ausschließlich von der Familie Guggenberger finanziert.**

Bei einem philosophischen Gespräch des »Dreiergespanns« meinte Gotthilf Fischer eines Tages: »Hans, du musst bei deinem einmaligen Museumsfriedhof unbedingt ein Weltfriedenskreuz errichten!« Da brauchte es kein langes Überlegen und schon zeichnete Hans Guggenberger einen ersten Entwurf, in dem er jene Materialien, die ihn als Kunstschmied und Steinmetz zeitlebens begleiteten, mit einband: Hagauer Marmor und Eisen.

Das Welt-Friedens-Kreuz in Kramsach/Tirol soll in Zukunft an Gotthilf Fischers Idee der Welt-Friedens-Kreuze erinnern, den Frieden aller Völker einmahnen und des Besuches Papst Benedikt XVI. im September 2007 in Österreich gedenken.

Auf der steinernen Plattform aus Hagauer Marmor ruht eine riesige Erdkugel. Transparent dargestellt, nur verbunden durch die Längs- und Breitengrade. Auf der Erdkugel schweben die Kontinente, kunstvoll getrieben aus Kupferblech. Der Kreuzesstamm enthält im Fundament Bergkristalle und Rosenquarz.

Die Kreuzquerbalken bestehen aus insgesamt 42 Orgelpfeifen. Sie erinnern an die »Königin der Instrumente«. Die beiden äußersten Orgelpfeifen stammen aus Gotthilf Fischers Taufkirche Deizisau. Ein halbrunder Zaun mit Stahlstehlen, von denen die größeren wiederum die fünf Kontinente versinnbildlichen umranden das Gesamtkunstwerk. Die hohlen Stelen sind vorne jeweils mit einem Farbglas in der Farbe des Kontinents versehen, in diese Stelen können die Besucher einen Stein aus ihrem Land werfen – jene Steine, die dem Weltfrieden im Weg liegen könnten, werden hier gesammelt! Die Menge und Vielfalt der Steine sprechen für die Hoffnung der Menschen auf eine friedvolle Zukunft.

Mit diesem Werk hoffen die Initiatoren und wünschen sich, dass uns die Schöpfung endlich den Frieden bringt.

Nähere Infos unter:  
[www.weltfriedenskreuz.com](http://www.weltfriedenskreuz.com)

## DIE POLIZEI INFORMIERT: DIE TRICKS DER TRICKBETRÜGER

In letzter Zeit mehren sich polizeiinterne Informationen und Zeitungsberichte über **Trickbetrüger und Trickdiebe, die in ganz Österreich unterwegs sind**, sich mit miesen Tricks das Vertrauen von vorwiegend älteren Menschen erschleichen und dann dieses Vertrauen für die Ausübung ihrer Straftaten ausnützen. Das Sprichwort »Traue niemandem, nur dir selbst« mag zwar etwas übertrieben sein, dennoch ist in der heutigen Zeit ein gewisses Maß an Vorsicht sehr wichtig. Die Tätergruppen sind mit ihren Methoden sehr einfallsreich. Es handelt sich durchwegs um wortgewandte Leute, die ihre Anwesenheit plausibel erklären können und denen es dadurch auch gelingt, anfängliche Bedenken schnell zu zerstreuen. Hier einige Arbeitsweisen, die bereits erfolgreich angewandt worden sind.

**Der Wassertrick:** Die Täter, oft eine oder mehrere erwachsene Personen, die ein Kind bei sich haben, verschaffen sich mit der Bitte um Wasser für das Kind Zutritt zum Haus (zur Wohnung). Dort angelangt, wird man in ein belangloses Gespräch verwickelt. Diese Ablenkung wird von einem Mitglied der Gruppe, das sich nicht am Gespräch beteiligt, zum Diebstahl von frei in der Wohnung liegenden kleineren Wertgegenständen (Geldtasche, Schmuck, Fotoapparat, etc.) ausgenützt. Nicht selten ist es Mitgliedern dieser Gruppen auch gelungen, während des Gespräches unbemerkt in Räumlichkeiten wie Schlafzimmer und Wohnzimmer zu gelangen und daraus Geld und Wertgegenstände zu stehlen.

**Der Neffentrick:** Die Täter verschaffen sich vorerst Grobinformationen über die Familienverhältnisse und nehmen dann mit ihren »Opfern« telefonisch Kontakt auf. Durch ein geschickt geführtes Gespräch gelingt es ihnen, weitere Details zu den Familienverhältnissen in Erfahrung zu bringen und plötzlich erinnert sich der Anrufer/die Anruferin, mit irgend jemandem aus der Familie in die Schule gegangen zu sein, eine Ausbildung gemacht zu haben oder gar besser gekannt gewesen zu sein. Wenn das Vertrauensverhältnis einmal hergestellt ist, dauert es nicht lange und der Anrufer/die Anruferin schildert



Der Kommandant der Polizeiinspektion Kramsach, Peter Obrist, klärt über die Methoden der Trickdiebe und -betrüger auf.



eine plötzliche Notsituation, aus der ihn/sie nur die sofortige leihweise Überlassung eines Geldbetrages oder Überweisung dieses Betrages auf ein bestimmtes Konto retten kann. Meist geht es dabei um Geldbeträge im Tausenderbereich und wenn man es auch nicht für möglich halten würde, sehr oft fallen Leute auf diese Masche herein.

**Organisationen:** z. B. Rotes Kreuz, Jugendorganisationen und viele andere. Immer wieder stehen Leute vor der Tür, die im Namen von diversen Organisationen um Geldspenden bitten. Darunter sind aber auch Leute, die sich die Spendenfreudigkeit der Bevölkerung zunutze machen und für ihre eigene Tasche sammeln. Deshalb: *Lassen Sie sich bei Sammlungen immer den Ausweis dieser Person und die behördliche Sammlungsbewilligung zeigen.* Wenn nichts vorgezeigt werden kann oder dies mit fadenscheinigen Ausreden nicht gemacht wird, dann sollten Sie das Gespräch beenden.

Um diese Art der Kriminalität wirksam bekämpfen zu können, ist es natürlich wichtig, **dass Sie bedenkliche Vorfälle ohne unnötigen Aufschub bei Ihrer nächsten Polizeidienststelle melden.** Ihre Angaben werden bei Bedarf vertraulich behandelt. Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Polizeiinspektion Kramsach, Tel. 05 91 33 - 72 13 gerne zur Verfügung.

# Neuer Eishockeyverein: B.S. Lakers Kramsach

Eishockeyboom in Kramsach: Ein 2. Eishockeyverein wurde gegründet und hat viel vor.



Die **B. S. Lakers**. Goalies: **Markus Bauhofer, Armin Lederer, Christoph Raich**; Verteidigung: **Georg Brunner, Stefan Gapp, Peter Hechenblaickner, Mario Henkel, Stefan Knoll**; Angriff: **Stefan Ecker, Peter Ellmaier, Manuel Fliri, Simon Fliri, Martin Gattinger, Stephan Grömmer, Michael Huber, Jürgen Knoll, Andreas Madersbacher, Stephan Moser, Harry Reiter, Thomas Rohregger, Hannes Steinlechner, Robert Wenschur, Josef Wurzenrainer**; Trainer: **Eckhard »Ecki« Rubatscher**.

Die Bürgerinfo berichtete in der Ausgabe April/Mai 2007 vom 25-jährigen Jubiläum des Eishockeyclubs Kramsach. In diesem Artikel wurde auch die Gründung eines zweiten Eishockeyvereins in Kramsach angekündigt, was auch im Mai 2007 offiziell in die Tat umgesetzt wurde. Die Rede ist vom **Eishockeyclub B. S. Lakers Kramsach**, eine Gruppe von knapp 20 »jungen« und »junggebliebenen« Kramsachern und »Legionären« aus der unmittelbaren Umgebung. Gemäß dem Standort, an dem der Großteil der Mannschaft die ersten Eishockeyversuche und -erfahrungen machen konnte, unserem allseits bekannten Kramsacher Buchsee, fiel die Entscheidung bezüglich unseres Vereinsnamens auf »B. S. Lakers Kramsach« – **B.S.** steht hierbei für »**Buch-See**«.

Alleine wäre dieses Vorhaben nicht durchführbar gewesen, darum möchten wir uns auf diesem Weg bei den Spielern, dem Vorstand und im Besonderen beim Obmann des EC Kramsach, **Josef Stock**, für die tatkräftige Unterstützung bei unserem ambitionierten Bestreben herzlich bedanken. Wir hoffen natürlich, dass die enge und unkomplizierte Kooperation zwischen den beiden Clubs in Zukunft erhalten bleibt. Auch weiterhin werden sich der »EC Kramsach« und die »B. S. Lakers Kramsach« regelmäßig in Trainingsduellen gegenüber stehen, gegenseitig Tipps austauschen und im Herbst sich gemeinsam bei einem Trainingslager einfinden.

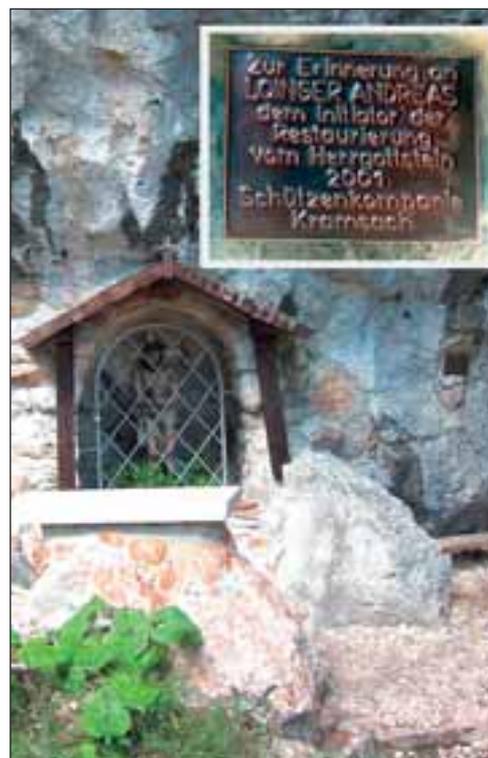
Besonderer Dank gilt unserem Trainer **Eckhard Rubatscher**, dem langjährigen Spieler des EC Kramsach, der uns mit seiner Erfahrung und seinem Eishockey-Enthusiasmus mit Erfolg die 1. Saison 2006/2007 über betreut hat. Auch freuen wir uns, dass er weiterhin als Trainer der B.S. Lakers Kramsach zur Verfügung stehen wird (Danke Ecki!).

Weiters bedanken wir uns bei unseren Sponsoren der Firma **Auto Strasser, Conny's Sport**, der Firma **Helu**, der Firma **Kreidl**, der Firma **Rehau**, der **Sparkasse Kramsach** und vor allem beim **Cafe Central** mit **Rainer Freudenschuss**, die es uns ermöglichten, neue Trikots für unsere Mannschaft zu beschaffen. Diese konnten wir im Frühjahr 2007 auf diversen Anlagen von Ebbs über Kufstein, Kundl bis nach Schwaz stolz bei Testspielen präsentieren.

Die Ziele für die kommende Saison wären der Einzug in das Play-off um die begehrte »Koasa Cup Trophäe«, ein erfolgreiches Abschneiden bei diversen Testspielen gegen Teams aus dem Tiroler Unterland und kontinuierliche Verbesserung unserer Technik und unseres Spielniveaus.

Wir hoffen natürlich, auch **neue Eishockeyspieler** als Mitglieder unseres Clubs in Zukunft gewinnen zu können, **Interessenten mögen sich bitte bei Andreas Madersbacher melden**: telefonisch unter 0650 - 260 37 99 oder per E-Mail: [maders26@hotmail.com](mailto:maders26@hotmail.com). ■

## GEDENKTAFEL FÜR ANDRÄ LOINGER BEIM HERRGOTTSTEIN



Mit freiwilligen Helfern schleppte **Andrä Loinger** in vielen Stunden das Material für die **Renovierung** zum Herrgottstein. Sogar einen kleinen Altar aus **Hagauer Marmor** konnte **Andrä** noch errichten, bevor er tragisch verunglückte.

Im Jahr 2000 fragte der Pfarrgemeinderat von Mariathal bei der **Schützenkompanie Kramsach** an, ob es für den Verein möglich wäre, die **Renovierung des Herrgottsteins** zu übernehmen.

**Andrä Loinger**, Fähnrich der Schützenkompanie, erklärte sich daraufhin sofort bereit, diese Aufgabe in die Hand zu nehmen.

In unzähligen freiwilligen Stunden schleppte er mit seinen Helfern Baumaterial zum Herrgottstein oberhalb des »Kalten Wassers« und ruhte nicht eher, bis die verwitterte Andachtsstätte wieder in neuem Glanz erstrahlte.

Andrä baute die Sitzgelegenheiten aus und errichtete sogar einen **Altar aus Hagauer Marmor**.

Am 30. April 2001 stieg er noch einmal zum Herrgottstein hinauf, um mit den letzten Handgriffen seine Arbeit abzuschließen.

Tags darauf, am 1. Mai 2001 verstarb **Andrä** bei einem tragischen Busunglück auf der Autobahn.

Zum Andenken an **Andrä** hat nun die Schützenkompanie eine **Erinnerungstafel** auf dem Herrgottstein angebracht und bei der Bergmesse mit Pater Johannes Schneider am 6. Oktober wurde seiner gedacht. ■

# Unsere Vereine stellen sich vor: Das Museum Tiroler Bauernhöfe

Mit fast 80.000 Besuchern pro Jahr ist das Museum Tiroler Bauernhöfe eines der wichtigsten Ausflugsziele Tirols geworden.

Der Initiative des Kramsacher Unternehmers **Heinz A. E. Mantl** ist es zu verdanken, dass im Jahre 1974 das Museum Tiroler Bauernhöfe gegründet werden konnte. Anfangs von Politik und Öffentlichkeit unverstanden, setzte der leidenschaftliche Visionär seine Idee zunächst fast im Alleingang um: Aus seinen eigenen, privaten Mitteln finanzierte Mantl den Kauf der ersten Bauernhöfe, in denen er **erhaltenswertes Tiroler Kulturgut** sah.

Erst nach und nach gelang es ihm, Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft für den Verein zu gewinnen, um mit deren Hilfe wiederum Sponsoren für den Aufbau des Museums zu finden.

Man versuchte mit der Vielfalt von markanten Hofformen auf einem Areal von etwa 12 ha die **Lebens- und Wirtschaftsweisen der bäuerlichen Bevölkerung in der vorindustriellen Zeit** zu dokumentieren.

Mittlerweile konnten auf dem Areal des Museums 14 Bauernhöfe, einige Nebengebäude (Kapellen, eine Dreschente, eine Alm, usw.) aufgebaut werden, die sonst allesamt der Spitzhacke zum Opfer gefallen wären. In den letzten Wochen erst wurde ein Hof aus See im Paznaun übertragen. Somit sind alle Hauptformen der Bauernhöfe Tirols im Museum zu besichtigen und anschaulich dokumentiert.

Diese Einrichtung dient somit der Wissenschaft, der Bildung, sowie dem Fremdenverkehr.

Am Eingang des Museums steht ein neu errichtetes Verwaltungsgebäude, das sowohl als Eingang, Kassa und Büroverwaltung dient. In der großen Eingangshalle können auch Ausstellungen stattfinden und der Mehrzweckraum bietet die Möglichkeit für Schulungen, Vorträge oder Sitzungen.

Das Bauwerk wurde bewusst modern gestaltet, um sich von dem musealen Umfeld abzuheben. Dem Besucher soll das Gefühl vermittelt werden, von der modernen Welt in einen eigenen Bereich



**Heinz A. E. Mantl: Seinem Einsatz verdanken wir das Museum.**



**Der Hackl Hof aus Inneralpbach wurde ursprünglich um das Jahr 1675 errichtet. Vor allem in der Stube fallen die höhenversetzten Fenster auf, für die auch der Begriff »Dreifaltigkeitsfenster« verwendet wurde. Besonders eindrucksvoll sind die gut erhaltene Rauchküche sowie der Herd mit Glutgrube.**

einzutreten. – Die Höfe wurden entsprechend ihrer Herkunft im Museum so aufgebaut, dass der Besucher mit einem Rundgang gewissermaßen von Nordtirol über Ost- und Südtirol **das Land »durchwandern«** kann: Von der Mitte Tirols, dem Wipptaler Hof, gelangt man über das Unterinntal – Höfe aus Alpbach, Walchsee, Wildschönau und Zillertal – über den Osttiroler Hof und Südtiroler Hof bis ins Oberinntal – Ötztal, Pitztal, Paznaun, Außerfern bis Thaur.

Der Verein wird nach wie vor von **ehrenamtlichen** Funktionären geführt und ist von seiner Organisationsform ein Privatverein. Am 11. Juni 2007 übergaben ÖkR **Georg Horngacher** und **Johann Jaud** ihre Funktionen an Ing. **Hans Knoll**, der als Obmann von der Generalversammlung gewählt wurde. Für die geschäftsführenden Arbeiten wurde **Hubert**

**Unterrainer** bestellt und Mag. **Thomas Bertagnolli** wurde vom Verein als wissenschaftlicher Leiter angestellt.

Mit durchschnittlich **75.000 bis 80.000 Besuchern pro Jahr** ist das Freilichtmuseum trotz ständig zunehmender Freizeiteinrichtungen **eines der wichtigsten Ausflugsziele Tirols**. Zahlreiche Veranstaltungen, Kinderprogramme und Workshops runden das kulturelle Programm ab. Der traditionelle Kirchtag, der immer am letzten Sonntag im September abgehalten wird, ist zu einem Fixpunkt unter den Herbstveranstaltungen in Tirol geworden. Bei guter Wetterlage besuchen ca. 10.000 Gäste dieses Fest.

Das Museum Tiroler Bauernhöfe ist von sehr hohem Bildungs- und Freizeitwert und ein **wichtiger Bestandteil bei der Erhaltung der Tiroler Kultur**. ■



**Der Vorstand des Vereins »Museum Tiroler Bauernhöfe«. Von links: Bgm. Manfred Stöger, Ing. Leonhard Enthofer, Ing. Hans Knoll (Obmann), Dir. Wolfgang Schonner, Anton Moser, Mag. Heinz Mantl und Hans Harasser; fehlend: Frau Dr. Herlinde Menardi.**

## »Ist der Mensch das Maß aller Dinge?«

Der Kunsthistoriker Dr. Heinz Kaiser führte mit philosophischen Fragen an das Werk des Bildhauers Alois Lindenbauer anlässlich einer Ausstellung im Kunstforum Kramsach heran.



Mit einer »Glühaktion«, als aktionistische Eigenschaftsexploration des Materials Holz, wurde auf die Ausstellung eingestimmt. Unter den gut 100 Besuchern der Eröffnung fand man unter anderem Altbürgermeister Norbert Gögl mit Gattin, die Kramsacher Kulturreferentin Walburg Brunner u.v.m.

Am 6. Oktober luden die Kramsacher Kunstfreunde zur Eröffnung der Ausstellung des oberösterreichischen Bildhauers Alois Lindenbauer. Der bevorzugte Werkstoff des Künstlers ist das Holz, seine grundlegenden Themen sind die langsamen, in stetem Werden und Vergehen unaufhaltsam ablaufenden Prozesse der Natur.

Dr. Heinz Kaiser freute sich einleitend, dass man keinen traditionellen Holzbildhauer eingeladen hat, - warum? Weil, so Kaiser, dieser andere Fragen stellt. Welche Fragen stellt nun Linden-

bauer? Für Kaiser sind es große Fragen, die im Werk des Künstlers anklingen, wie etwa Protagoras' Frage: *Ist der Mensch das Maß aller Dinge?* In Lindenbauers Werk wird diese Frage, laut Kaiser, mit »Nein« beantwortet: Das Maß der Dinge ist nicht der Mensch, es ist die Natur, von der er lediglich ein Teil ist.

Und Dr. Heinz Kaiser weiter: »Alois Lindenbauer geht es nie um Form, sondern stets um Eigenschaft, - sein Interesse ist es, die Eigenschaften des Materials Holz zu erforschen, zu entdecken und zu zeigen.«

### BÜCHEREI-NEWS

Unser nächstes Literaturcafé findet am 19. November statt und hat die Novelle »Lea« von Pascal Mercier zum Thema. Mercier ist, wie viele wissen, das Pseudonym eines der interessantesten deutschsprachigen Philosophen der Gegenwart, des Schweizer Peter Bieri, der stets auch philosophische Aspekte in seine belletristischen Werke einfließen lässt.

Über das Buch: Die achtjährige Lea hat sich nach dem Tod der Mutter in eine eigene Welt zurückgezogen, zu der auch der Vater keinen Zutritt hat. Erst der Klang einer Geige holt sie ins Leben zurück. Sie erweist sich als außerordentliche musikalische Begabung und mit achtzehn liegen ihr Publikum und Musikwelt zu Füßen. Doch Martijn van Vliet, ihren anfangs überglücklichen Vater, treibt es immer tiefer in die Einsamkeit. Bei dem verzweifelten Versuch, die Liebe und Nähe seiner Tochter zurückzugewinnen, verstrickt er sich in ein Verbrechen ...

Ein Buch mit unglaublicher Erzähl-



### NÄCHSTES LITERATURCAFÉ:

Wann?

Montag, 19. November, 17.30 Uhr

Wo?

Bücherei Kramsach, Zentrum 1

Tel. 053 37 - 639 38

E-Mail: kramsach@bibliotheken.at

www.kramsach.bvoe.at

Thema:

»LEA«

von Pascal Mercier

kraft, leise aufgebauter Spannung und sympathischen, wenn auch etwas komplexen Charakteren. - Wer »Nachtzug nach Lissabon« mochte, wird mit »Lea« keinesfalls enttäuscht, eher noch positiv überrascht sein.

### AUSWAHL AKTUELLER BÜCHER:

»Abendland« von Michael Köhlmeier;

»Freilaufende Männer« von Gernot Gricksch;

»Eine sehr kleine Frau« von Peter Henisch;

»Don Juan de la Mancha« oder »Die Erziehung der Lust« von Robert Menasse.

### TERMINE & VERANSTALTUNGEN

#### VERNISSAGE JOHANNA MOSER

Wann: Samstag, 3. 11., 19.00 Uhr • Wo: Gemeindesaal Kramsach • Ausstellungsdauer: 4.-11. November

\*\*\*

#### FILM »VOLVER« IN SPANISCHER ...

... Originalsprache, mit anschließender Diskussion. Wann: Mittwoch, 7. 11., 19.00 Uhr • Wo: Troadkastn

\*\*\*

#### SPERRMÜLL

Wann: Freitag, 9. 11., 13.00-17.00 Uhr • Wo: Recyclinghof

\*\*\*

#### TAUSCHMARKT FÜR WINTERARTIKEL

Wann: 9. 11. (Annahme von 17-19 Uhr) und 10. 11. (Verkauf von 10-11.30 Uhr) • Wo: Volksschule Kramsach, Winterartikeltauschaktion des Elternvereins

\*\*\*

#### MUSIKANTENBALL

Wann: Samstag, 10. 11., 20.30 Uhr • Wo: Volksspielhaus Kramsach

\*\*\*

#### VORTRAG: »SICHERHEITSNETZ ...

... für Kinder nicht nur am Schulweg«. Wann: Donnerstag, 15. 11., 20.00 Uhr • Wo: Gemeindesaal Kramsach

\*\*\*

#### PROBLEMSTOFFSAMMLUNG

Wann: Freitag, 16. 11., 10.00-17.00 Uhr • Wo: Recyclinghof

\*\*\*

#### LIONS-KONZERT: »DIE ECHTEN«

Wann: Freitag, 16. 11., 20.00 Uhr • Wo: Volksspielhaus (mehr dazu auf Seite 7)

\*\*\*

#### LITERATURCAFÉ

Wann: Montag, 19. 11., 17.30 Uhr • Wo: Bücherei Kramsach

\*\*\*

#### PERCHTNLAUF

Wann: Donnerstag, 6. 12., ab 18.00 Uhr • Wo: Zentrum Kramsach

\*\*\*

#### VERNISSAGE WALTER SCHULER

Wann: Freitag, 7. 12., 19.00 Uhr • Wo: Gemeindesaal Kramsach, Ausstellungsdauer: 8.-16. Dezember

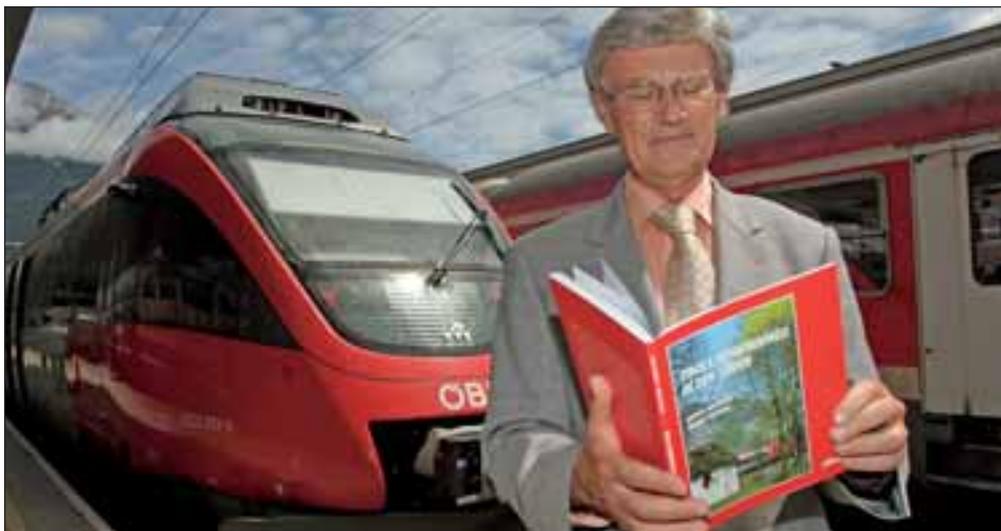
\*\*\*

#### ADVENT MIT SEPP KAHN

Wann: Samstag, 8. 12., 19.00 Uhr • Wo: Pfarrkirche Mariatal

# Eine Revolution: Vor 150 Jahren kam die Eisenbahn ins Unterinntal

Der Kramsacher DDr. Helmut Pawelka schrieb zusammen mit Angela Jursitzka ein Buch über den Beginn eines neuen Zeitalters in Tirol.



Der ehemalige Pressesprecher der ÖBB, DDr. Helmut Pawelka, hat zusammen mit Angela Jursitzka ein gelungenes Buch über die Geschichte der Eisenbahn in Tirol verfasst. – Der Einzug der Eisenbahn in unserm Land brachte dramatische Veränderungen in nahezu allen Bereichen mit sich. (Foto: Sticker)



In Kramsach erinnert ein Bildstock an die Brüder Gritti, die 1858 beim Transport der Steinquader für den Bau der Eisenbahn verunglückten.

**W**as wir heute als selbstverständlich ansehen, war um die Mitte des 19. Jh. eine wahre Revolution: Die Eisenbahn in Tirol. Nach schier endlosen militärischen und bürokratischen Bedenken, rechtlichen und technischen Problemen, konnte im Jahr 1858 die Strecke Rosenheim – Kufstein – Innsbruck dem Verkehr übergeben werden. Dieses im kommenden Jahr zu feiernde Jubiläum nahm der Kramsacher Kunstgeschichtler und Jurist *DDr. Helmut Pawelka* zum Anlass, zusammen mit der Journalistin und Schriftstellerin *Angela Jursitzka* ein Buch über den Bau und die Bedeutung der Eisenbahn in Tirol zu schreiben, der Titel: **»Tirols Schienenweg in den Süden«**.

Der Einzug der Eisenbahn markierte den bis dahin **schwerwiegendsten und stärksten historischen Einschnitt in die Geschichte Tirols** mit zahlreichen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen und Umbrüchen: Uralte Tiroler Gewerbe, wie etwa die Innschiffahrt, versanken in der Bedeutungslosigkeit; der traditionelle Post- und Warenverkehr mit Pferd und Kutsche stand von einem Tag auf den anderen vor dem Aus; die damit zusammenhängenden Gewerbe (Wirtshäuser, Wagner, Schmiede usw.) erlebten entlang der bisherigen Routen einen schweren Niedergang.

Mit der Bahn und ihrer **Revolution des Verkehrswesens** kam die moderne Zeit nach Tirol. Viele Arbeitslose aus den vom Umbruch stark betroffenen Gewer-

ben fanden bald wieder Arbeit in vollkommen neuen Wirtschaftszweigen, allen voran, im **Fremdenverkehr**. Wenn um 1850 die Reise mit einem Stellwagen von Kufstein nach Innsbruck noch 13 Stunden dauerte, so wird klar, dass erst der (europaweite) **Bau des Eisenbahnnetzes die Grundlage für den (tiroler) Tourismus lieferte**, der bald zu einem der wichtigsten Wirtschaftszweige unseres Landes werden sollte.

Die Bahn brachte zunehmend Touristen ins Land, brachte den Städten einen enormen Aufschwung, sorgte direkt und indirekt für zahlreiche neue Arbeitsstellen und erleichterte der tiroler Wirtschaft den Export ihrer Produkte. Damit wurde es für die Seitentäler zunehmend wichtig, über passable Straßen mit dem Netz der Eisenbahn verbunden zu werden: Der Bau von Straßen in die Nebentäler wurde forciert. Eines kam zum anderen und innerhalb weniger Jahrzehnte konnte man **grundlegende Veränderungen in nahezu allen Bereichen** beobachten – *Tirol wurde »modern«*.

Die zentrale Rolle der Eisenbahn an diesem historischen Umbruch nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, war das Anliegen der beiden Autoren mit ihrem Buch. Sie arbeiten darin sehr viel historisches

Material zum Thema auf, beschreiben unter anderem die technischen Schwierigkeiten beim Bau der drei großen Innüberquerungen (Kirchbichl, Brixlegg, Innsbruck), den Bau der Bahnhöfe und Haltestellen, die außerordentlichen Herausforderungen beim Bau der Brennerbahn (von Anfang an war die Bahn als Projekt einer alpenquerenden Nord-Süd-Verbindung angelegt), die Entwicklung der Lokomotivtechnik von der ersten Lokomotive in Tirol – sie hieß auch »Tirol« – bis zur modernen Taurus-Lok, u.v.m. Die **katastrophale soziale Situation der zu tausenden ins Land gekommenen Bauarbeiter** ist darin ebenso beschrieben, wie die Zukunftsperspektiven durch den Bau der **Unterinntaltrasse** und des **Brenner Basistunnels**.

Alles in allem: eine lohnende Lektüre nicht nur für Fans der Eisenbahn! ■



Rattenberg 1858: Fast symbolisch könnte der Eisenbahntunnel für den Durchbruch Tirols stehen, den Durchbruch in die moderne Zeit.

## AUSZEICHNUNG FÜR ZEINDL



Von links: Margit Zeindl, Bgm. Manfred Stöger, LH-Stv. Dr. Elisabeth Zanon, Konrad Zeindl.

Den **Deichmann-Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit** – er wird österreichweit für die Beschäftigung und Betreuung behinderter Arbeitnehmer verliehen – erhielt kürzlich die **Tischlerei Zeindl**. Tischlermeister Konrad Zeindl hat sich seit Jahren immer wieder erfolgreich für die Beschäftigung *arbeitsloser, behinderter* und *benachteiligter Jugendlicher* in seinem Betrieb engagiert und verdient gemacht. ■

## MARIATHALER ADVENT



Am **8. Dezember** 2007 um 19.00 Uhr findet in der Wallfahrtskirche Mariathal eine **Lesung mit Sepp Kahn** statt.

Die musikalische Umrahmung kommt von der **Blamenstickl Stubnmusig** aus Volderberg. ■

## DIE PERCHTN IN KRAMSACH



Am **6. Dezember** 2007 findet ab 18.00 Uhr im Zentrum von Kramsach mit 10 Passen **der größte Perchtnlauf der Region** statt, nachdem in Rattenberg keiner mehr durchgeführt wird. ■

## ALLERHEILIGEN i. d. PFARREN

### ALLERHEILIGEN:

**Pfarre Kramsach/Voldöpp:** 10.15 Uhr Festgottesdienst mit anschließendem Friedhofumgang und Gräbersegnung auf beiden Friedhöfen.

**Pfarre Mariathal:** 13.30 Uhr Festgottesdienst mit anschließendem Friedhofumgang und Gräbersegnung.

### ALLERSEELN:

**Pfarre Kramsach/Voldöpp:** 8.30 Uhr Seelengottesdienst für alle Verstorbenen mit anschließendem Friedhofumgang und Gräbersegnung auf beiden Friedhöfen.

**Pfarre Mariathal:** 18.00 Uhr Seelengottesdienst für alle Verstorbenen mit anschließendem Friedhofumgang und Gräbersegnung.

### SEELENSONNTAG:

10.15 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche Kramsach/Voldöpp anschließend Heldengedenken in der Waidachkapelle.

## TRAUUNGEN, GEBURTEN UND GEBURTSTAGE

### Getraut wurden:

- ❖ Manfred Munter und Bianca Henkel
- ❖ Hannes Ellmaier und Silvia Gertl
- ❖ Christian Zoglauer und Marlies Student
- ❖ Robert Schuchter und Sonja Kleinhans

### Geboren wurde:

- \* Ein *Lucian* der Peggy Pelzer und dem Rolf-Herbert Voß
- \* Ein *Raphael* der Anita und dem Johannes Hintner



Silvia Gertl & Hannes Ellmaier



Sonja Kleinhans & Robert Schuchter

- \* Ein *Marco* der Heidemarie Mitgutsch und dem Franz Prokop

### Geburtstag feierten:

- Den 80sten:** Anna Salzlechner  
Egon Schöpf  
Anna Unterrainer  
Maria Widmann
- Den 90sten:** Filomena Fliri
- Den 91sten:** Dr. Maria Forestier
- Den 93sten:** Irmgard Egger
- Den 97sten:** Catharina Kihn

*Allen einen herzlichen Glückwunsch!*

## WIR VERABSCHIEDEN UNS VON UNSEREN MITBÜRGERN. *Unser aufrichtiges Beileid den Trauerfamilien!*



Franz Moser  
† 10. September 2007  
im 84. Lebensjahr



Rosa Haberl  
† 27. September 2007  
im 85. Lebensjahr



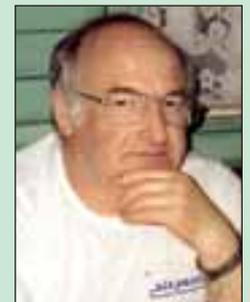
Andreas Atzl  
† 30. September 2007  
im 78. Lebensjahr



Georg Untertirfallner  
† 3. Oktober 2007  
im 81. Lebensjahr



Frieda Huber  
† 6. Oktober 2007  
im 84. Lebensjahr



Karl Kohler  
† 9. Oktober 2007  
im 58. Lebensjahr

## 25-jähriges Priesterjubiläum v. Pater Joh. Schneider

Im Bild: Pater Johannes Schneider und Pfarrer Franz Auer bei den Feierlichkeiten am 7. Oktober



**A**ls Johannes Schneider den Entschluss fasste, den Priesterberuf zu ergreifen, trat er im Jahre 1977 in den Orden der Franziskaner ein. Am 24. September 1982 wurde er in der Franziskanerkirche zu Salzburg von Weihbischof Jakob Mair zum Priester geweiht.

Sein erstes heiliges Messopfer feierte Pater Johannes in seiner Heimatpfarre Mariathal am 3. Oktober, dem Rosenkranzsonntag. Nun, 25 Jahre später, wieder am Rosenkranzsonntag feierte er am **7. Oktober 2007** mit seiner Heimatgemeinde das **silberne Priesterjubiläum**.

Die Feierlichkeiten begannen bereits am Freitag mit der **Einweihung des neuen Kreuzweges zum Hilaribergl**. Pater Johannes selbst hat die Kreuzwegstationen künstlerisch gestaltet und das Antlitz Jesu nach dem Schleier von Manoppello und dem Turiner Grabtuch gezeichnet.

Am Samstag feierten zahlreiche Kramsacher mit dem Jubilar die Bergmesse am Herrgottstein.

Der Sonntag war der Höhepunkt der Feierlichkeiten. Um 9 Uhr wurde der Ju-

bilar vom **Bürgermeister** und den **Gemeinderäten**, den Kramsacher **Vereinen** und der **Bevölkerung** offiziell begrüßt und anschließend zog man gemeinsam in die festlich geschmückte Pfarrkirche, wo ein Dankgottesdienst zum Erntedank und Priesterjubiläum gehalten wurde. Die anschließende Rosenkranzprozession fand bei herrlichem Herbstwetter statt.

Pater Johannes wirkte bisher als Franziskaner in Salzburg, Amerika und Rom. Derzeit ist er im Franziskanerkloster in Telfs und betreut einige Gemeinden im Oberland als Seelsorger. Aber auch in Kramsach sind deutliche Spuren seines Wirkens zu erkennen. So zum Beispiel der nun neu gestaltete Kreuzweg zum Hilaribergl. Die **Erhaltung des Herrgottsteins** war ihm seit seiner Priesterweihe ein großes Anliegen und alljährlich feiert er dort eine Bergmesse. Eines seiner besonderen Verdienste besteht jedoch in der Idee und Initiative, in Mariathal eine **Nachtwallfahrt** einzuführen, die seit nunmehr 20 Jahren durchgeführt wird.

### 20 JAHRE NACHTWALLFAHRT MARIATHAL



**A**n jedem **13.** der Monate **November bis April** werden wieder die Nachtwallfahrten nach Mariathal durchgeführt. Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr beim Parkplatz der Sonwendjochbergbahn Kramsach. Beim Auftakt am 13. November ist **Pater Johannes Schneider** der Hauptzelebrant und Prediger. Heuer wird in Mariathal 20 Jahre Nachtwallfahrt gefeiert. Denn exakt vor 20 Jahren, nämlich am 13. November 1987, wurde die inzwischen zur Tradition gewordene Nachtwallfahrt unter dem damaligen Pfarrer Johann Bachler gestartet. Pfarrer und Pfarrgemeinderat laden herzlich zur Teilnahme ein. ■

## PFARRER FRANZ AUERS »GEDANKEN ZUR ZEIT«



*Liebe Leserinnen und Leser  
der Gemeindezeitung!*

**D**er Spiegel ist eine große Hilfe, unser Aussehen zu registrieren, um gegebenenfalls manche Details zu korrigieren. In der Früh oder bevor wir aus dem Haus gehen, bedienen wir uns dieses Hilfsmittels. Das tun wir, obwohl jeder von uns weiß, dass **der Mensch mehr ist als nur die sichtbare Gestalt**, die unsere Mitmenschen wahrnehmen. Wünschenswert wäre ein ausgeglichenes Zusammenspiel zwischen Innen- und Außenleben, zwischen Körper und Geist. Leider ist dieses Zusammenspiel oft gestört.

Wir brauchen einen Spiegel, um uns inwendig zu sehen und manche Spuren, die das Leben in unseren Herzen hinterlassen hat, wahrzunehmen und zu heilen. **Dieser Spiegel ist das Gebet**, verstanden als persönliche Begegnung mit Gott! Je näher ich Gott bin, desto deutlicher steht vor mir, was in mir geschieht, was in mir verkümmert, was krank ist, und genauso alles, was gedeiht und reift, was im Werden ist. Im Angesicht Gottes sehen wir unser Leben in der richtigen Proportion: die Größe unseres Versagens und die Größe unserer Hingabe. Im Angesicht Gottes entdecken wir auch, wer und wie wir sind.

Das Erkennen unserer Unzulänglichkeit, unserer Fehler und Schwächen möge uns davor bewahren, überheblich zu sein oder zu werden. Eine heilsame und besinnliche Zeit wünscht Euch

*Euer Pfarrer Franz Auer*

# Einladung zur Ausstellungseröffnung Johanna Moser

Die Gemeinde Kramsach erlaubt sich,  
Sie und Ihre Freunde zur Ausstellungseröffnung

**JOHANNA MOSER**

herzlichst einzuladen.

Datum: **Samstag, 3. November 2007, 19.00 Uhr**  
Ort: **Gemeindesaal Kramsach**

Musikalische Umrahmung mit Hausmusik  
*Einführende Worte:* Walburg Brunner  
*Ausstellungsdauer:* 4.–11. November 2007

*Öffnungszeiten:*

Montag–Freitag: 16.00–19.00 Uhr  
Samstag/Sonntag: 15.00–19.00 Uhr

Ein Teil des Ausstellungserlöses geht an  
bedürftige Kinder in Paraguay.



Johanna Moser, die neben Ölbildern vorwiegend Aquarelle malt, zeigt ihre in den letzten Jahren entstandenen Werke im Gemeindesaal.

Die Motive für ihre Bilder findet sie vorwiegend in inspirierenden Landschaften, Blumen und Stilleben.

Sie besuchte Kurse und Seminare unter anderem bei Bernhard Vogel, Gerhard Almbauer, Kurt Panzenberger und Rainer Schiestl und hatte bereits zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland.



# Einladung zur Ausstellungseröffnung Walter Schuler



Die Gemeinde Kramsach erlaubt sich,  
Sie und Ihre Freunde zur Ausstellungseröffnung

**WALTER SCHULER**

herzlichst einzuladen.

Datum: **Freitag, 7. Dezember 2007, 19.00 Uhr**  
Ort: **Gemeindesaal Kramsach**

*Ausstellungsdauer:* 8.–16. Dezember 2007

Walter Schuler – Lehrerlegende, Drachenflieger, Steinesucher, Bergliebhaber, Magier mit dem Pinsel und großer Individualist – braucht hier nicht vorgestellt werden: Generationen von Kramsachern hat er schon als Lehrer »auf die Sprünge« geholfen.



Seine seit vielen Jahren gepflegte Leidenschaft für Steine und ihren Mikrokosmos (den er mit Hilfe von Mikroskop und Digitalkamera erforscht!) hat deutliche Spuren in seiner Malerei hinterlassen: Eindrucksvoll spiegeln sich in vielen

aktuellen Werken des Künstlers die Formen von Bergkristallen wider, die Walter Schuler zu einer fast kubistisch anmutenden, hypnotischen Farb- und Formsprache geführt haben. Mit unglaublicher Intensität werden scheinbar wohlbekannte Landschaften (Ro-



fan, Rattenberg, etc.) formal aufgebrochen und in ein völlig neues Licht getaucht.

Seit 3 Jahren malt Walter Schuler an den Bildern, die er uns nun anlässlich seines 80ers zeigt.